

solcher Kräfte auf geistigem Gebiete wirkt wiederum günstig zurück auf Verbesserungen und Veredelungen des materiellen Lebens. Matabore der Großindustrie und des Handels, wie die Fuggler, die Welser, die Hochstetter in Augsburg erheben sich zu fürstlichem Glanze und teilweise auch zu fürstlichem Range, herrschen allein oder in großen Handelsgesellschaften verbunden auf den Märkten und Meeren Europas und des Orients, sehen mächtige Kaiser als ihre Schuldner, aber gleichzeitig sind sie Verehrer der Wissenschaften und Künste, die sie thatkräftig unterstützen, sind ferner öfters bemüht, (wie noch heute u. a. die „Fuggerei“ in Augsburg bekundet, eine Reihe von Wohnungen für Arme), christliches Wohlthun gegen ihre ärmeren Mitbürger zu üben. In Nürnberg zählen die Pirtheimer, die Scheurlen u. a. zu den ersten Jüngern und Förderern des sog. „Humanismus“, d. h. des Studiums der klassischen Wissenschaft und Kunst aus den alten Schriftstellern. In eben jenen großen Handelsstädten wendet man, entsprechend dem gewachsenen Reichtum, erhöhte Sorgfalt auf die Sauberkeit der Straßen, die man vielfach schon mit Pflaster versieht, auf die Beschaffung guten Trinkwassers durch Anlegung von Brunnen oder auch von Wasserleitungen u. dgl. m.; aber gleichzeitig mit diesen materiellen Verbesserungen treten auch gemeinnützige Einrichtungen ins Leben, wie die Begründung einer Vorshußkasse für arme Handwerker in Nürnberg.

Ein lebhafter Geist der Erfindung regt sich allerwärts. Wasserkünste für die Ausbeutung von Bergwerken und für sonstige Zwecke werden errichtet. Nürnberg bringt die ersten Taschenuhren auf den Markt (um 1500), von ihrer eirunden Gestalt „Nürnberger Eier“ genannt. Augsburg macht auf die Ehre Anspruch, daß in seinen Mauern (durch einen Juden Typfiles) das Schießpulver erfunden worden sei (1353), während Andere diese Erfindung dem Mönch Berthold Schwarz aus Freiburg im Breisgau zuschreiben und sie schon ins Jahr 1330 setzen, neuere Forschungen endlich dieselbe auf eine viel frühere Zeit und auf den Orient zurückführen, so daß nur etwa von einer praktischeren Anwendung des Pulvers für kriegerische Zwecke im 14. Jahrhundert die Rede sein könnte. Auch eine der größten Erfindungen aller Zeiten, für den menschlichen Kulturfortschritt wohl die weitaus wichtigste, die des Buchdrucks, gehört dieser Periode und gehört unserem, dem deutschen Volke an. Nachdem die Gewinnung von Leinen- oder Lumpenpapier vorausgegangen (1320), folgte zunächst der Druck mit Holzstempeln (für Spielkarten, Bilder mit und ohne Text, Briefe u. dergl.), angeblich auch zuerst (1407)